

Beten um ein neues Erfülltwerden mit dem Heiligen Geist

Karl Fischer

Wenn wir Gott unser Leben anvertrauen und ihn bitten, uns mit seinem Heiligen Geist zu erfüllen, dann dürfen wir darauf vertrauen, dass er dies tut. In Lukas 11,13 verspricht Jesus uns: „**Wenn nun schon ihr, die ihr böse seid, euren Kindern gebt, was gut ist, wieviel mehr wird der Vater im Himmel den Heiligen Geist denen geben, die ihn bitten.**“ Eine wunderbare Zusage!

In der Charismatischen Erneuerung wird dies oft „Taufe im Heiligen Geist“, „Geistausgießung“ oder „Erfüllung mit dem Heiligen Geist“ genannt. Die „Taufe im Heiligen Geist“ ist eine Erfahrung des Heiligen Geistes, die einen Menschen zu einer Erneuerung seines Lebens führt und ihn befähigt, Gott und den Menschen mit den Gaben des Heiligen Geistes zu dienen. Wenn der Heilige Geist in unser Leben kommt, bringt er auch seine Gaben mit, die sich nach und nach entfalten können. Das Sprachengebet ist eine der Gaben, die Gott gerne gleich zu Anfang schenkt (vgl. Apg 2,4).

Diese geistliche Erfahrung kann plötzlich oder auch allmählich geschehen - entsprechend den Absichten Gottes und der Persönlichkeit des Einzelnen. Das Entscheidende ist dabei nicht die gefühlsmäßige Erfahrung. Das Wirken des Heiligen Geistes kann uns gefühlsmäßig stark berühren (Tränen, Lachen, ...), aber auch ganz „leise“ geschehen.

Doch wird es einem Menschen - und auch anderen - bewusst, wenn der Heilige Geist unser Leben durchdringt (vgl. Apg 2,33: „... hat er ihn ausgegossen, wie ihr seht und hört“).

Kennzeichen einer „Taufe im Heiligen Geist“ sind:

- Gewissheit der Liebe Gottes („Die Liebe ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist“ Röm 5,5)
- Gewissheit, Kind Gottes zu sein („So bezeugt der Geist selber unserem Geist, dass wir Kinder Gottes sind“ Röm 8,16)
- Sündenerkenntnis und die Bereitschaft, sich verändern zu lassen (Joh 16,8)
- Gewissheit der Vergebung (Röm 8,1-2)
- Lobpreis (Apg 10,44-46 und 2,47)
- Friede und Freude (Röm 14,17)
- Veränderung des Lebens („Die Frucht des Geistes ist Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut und Selbstbeherrschung“ Gal 5,22)
- Gaben des Geistes (Charismen) (siehe Röm 12; 1 Kor 12; Apg 2,1-4; 10,44-48; 19,1-7)
- Liebe zum Wort Gottes, zu Gemeinschaft, Gebet und den Sakramenten (Apg 2,42)
- Freimut das Wort Gottes zu verkünden (Apg 2,11; 4,31)

Wie kann es praktisch werden?

Eine große Hilfe ist es, sich mit den Grundlagen des christlichen Glaubens auseinanderzusetzen (z.B. bei einem Seminar „Leben aus der Kraft des Heiligen Geistes“ oder Alpha-Kurs). Im Seminar kann man Gott bitten, im eigenen Leben zu zeigen, wo konkrete Schritte der Umkehr angesagt sind und man kann mit den anderen gemeinsam um die Ausgießung des Heiligen Geistes bitten.

Wenn wir niemanden haben, der mit uns betet, können wir uns auch allein im Gebet an Jesus wenden und ihn bitten, uns mit seinem Heiligen Geist zu erfüllen. Sag zu Jesus, dass du ihn bewusst als den Herrn und Erlöser deines Lebens annimmst. Bitte ihn, dir die Dinge zu vergeben, die nicht gut sind. Vertraue ihm, dass er dich annimmt und dir seinen Heiligen Geist schenkt. „...**wieviel mehr wird der Vater im Himmel den Heiligen Geist denen geben, die ihn bitten.**“

Du kannst ihn dabei auch bitten, dir die Gabe des Sprachengebets zu schenken. Wenn du ihn um diese Gabe bittest, solltest du gleich beim Beten den Mut haben, ihn mit einfachen Vokalen und Silben - wie ein kleines Kind, das die Sprache noch nicht gelernt hat - anzusprechen und ihn auf diese Weise zu loben. Wenn du das Sprachengebet regelmäßig gebrauchst, wirst du erfahren, wie hilfreich es für dein Gebetsleben ist.

Wir können auch bei einem Gebetstreffen, z.B. in der Pfingstzeit, für Einzelne um die Erfüllung mit dem Heiligen Geist beten. Auch wenn man es schon erfahren hat, darf man immer wieder neu um eine Erfüllung mit dem Heiligen Geist bitten (vgl. 1 Tim 1,6). Jede/r braucht die Kraft des Heiligen Geistes für das konkrete Leben im Alltag!

Eine Anregung, meine Hingabe an Gott und die Bitte um Seinen Heiligen Geist auszusprechen, kann das folgende Gebet sein:

Jesus, ich danke dir, dass du mich liebst - so wie ich bin.

Ich möchte dir heute mein Leben ganz anvertrauen.

Jesus, du bist für mich am Kreuz gestorben.

Vergib mir meine Sünden, Du allein bist mein Heiland und Erlöser.

Du sollst der Herr meines Lebens sein.

Jesus, schenke mir die Fülle deines Heiligen Geistes und alle Gaben, die du für mich bereit hast.

(Aus: Seminar Leben aus der Kraft des Heiligen Geistes)

Papst Benedikt XVI.

„Bitten wir also Gott, den Vater, durch unseren Herrn Jesus Christus in der Gnade des Heiligen Geistes, dass die Feier des Hochfestes Pfingsten wie ein loderndes Feuer und wie ein heftiger Sturm für das christliche Leben und für die Sendung der ganzen Kirche sein möge. (...) Auf euch alle rufe ich die Ausgießung der Gaben des Heiligen Geistes herab, damit auch unsere Zeit ein neues Pfingsten erfahren kann.“

„Die ganze Sendung Christi lässt sich darin zusammenfassen: uns im Heiligen Geist zu taufen, um uns von der Knechtschaft des Todes zu befreien ‚und uns den Himmel zu öffnen‘, das heißt, den Zugang zum wahren und vollkommenen Leben, das ein ‚immer neues Eintauchen in die Weite des Seins (ist), indem wir einfach von der Freude überwältigt werden‘ (Spe salvi, 12).“

Papst Franziskus

„Ihr, die Charismatische Erneuerungsbewegung, habt ein großes Geschenk vom Herrn erhalten. Ihr seid aus einem Willen des Heiligen Geistes hervorgegangen als ein Strom der Gnade in der Kirche und für die Kirche. Das ist eure Definition: ein Strom der Gnade ... Ihr habt das große Geschenk der Vielfalt der Charismen erhalten, der Vielfalt, die zur Harmonie des Heiligen Geistes führt, zum Dienst an der Kirche.“

Ich erwarte von euch, dass ihr mit allen in der Kirche die Gnade der „Geisttaufe“, der Taufe mit dem Heiligen Geist teilt – ein Ausdruck, der sich in der Apostelgeschichte findet (vgl. 1,5; 11,16)